



PHOTO-INT **Enststellung der Erinnerung**

Fotos aus den "Alpenländischen Studien" von Tal Adler

26. Juni - 16. August Gemeinemuseum Absam

Ausstellungseröffnung Donnerstag 25. Juni 20 Uhr

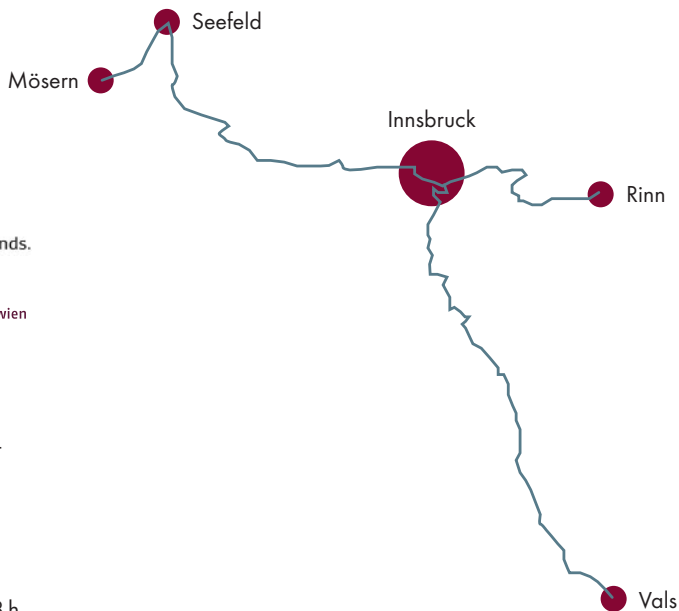
mit LHStv.in Ingrid Felipe, Peter Huemer und Tal Adler

Michael Riessler spielt Musik von Peter Zwetkoff

memory – ein gesellschaftsspiel Die Ausstellung PHOTO-INT zeigt Arbeiten des israelischen Fotografen Tal Adler, der den Prozess des Erinnerns, Gedenkens und Vergessens in Tirol untersucht hat. Im Zentrum steht die Frage, wie und von wem Gedenken konstruiert wird. **geschichtspolitik** Denkmäler, Feiertage, Straßennamen u. v. m. deuten und legitimieren die Gegenwart: »Nationales Selbstverständnis formiert sich immer auch in Bezug auf historische Ereignisse, die dabei häufig verformt, heroisiert oder sakralisiert werden, soll doch aus ihnen ein positiver kollektiver Selbstwert entstehen.« (Rainer M. Lepsius) **vorort** Tal Adlers fotografische Recherchen mit dem Titel »Alpenländische Studien« sind mit Unterstützung des Landes Tirol zwischen 2013–2015 an zahlreichen Orten des Gedenkens und Vergessens entstanden und nehmen u. a. Bezug auf den Todesmarsch Ende April 1945 in Seefeld/Mösern, die Zwangsarbeit im Molybdänbergbau im Valsertal 1942–1945, die Täter der Pogromnacht 1938 in Innsbruck. **archiv** Die Themen der Fotos werden in einem umfangreichen Rahmenprogramm mit drei Exkursionen aufgegriffen, außerdem können Sie in einem offenen Archiv in der Ausstellung selbst recherchieren. **eintrittsfrei**

eröffnung

Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe wird die Ausstellung eröffnen. Der Journalist Peter Huemer wird über Geschichtspolitik in Österreich sprechen. Der Musiker Michael Riessler wird Musik von Peter Zwetkoff spielen. Tal Adler ist anwesend.



FWF Der Wissenschaftsfonds.
AR 96-G21, AR-212

]a[akademie der bildenden künste wien

GemeindeMuseumAbsam
Im alten Gasthaus Kirchenwirt
bei der Pfarrkirche
Walburga-Schindl-Straße 31
6067 Absam
www.absammuseum.at
Öffnungszeiten
Fr 18–21 h Sa und So 14–18 h